



präsentiert

Nick Stringers

TORTUGA

DIE UNGLAUBLICHE REISE DER MEERESSCHILDKRÖTE

Erzählt von Monika Schärer

Filmdauer: 81 Minuten

Pressekontakt:
Ascot Elite Entertainment Group
Corinne Otto
Badenerstrasse 156
8026 Zürich
corinne@ascot-elite.ch
Telefon 044 298 81 72

KINOSTART: 1. Oktober 2009

TORTUGA – DIE UNGLAUBLICHE REISE DER MEERESSCHILDKRÖTE

Titel: Tortuga – Die unglaubliche Reise der Meeresschildkröte

Filmlänge: 81 Minuten

Bildformat: 35mm, 1:1,85

Tonformat: Dolby Digital

Drehorte: USA, Kanada, Bahamas, Portugal

Herstellungsländer: Großbritannien, Deutschland, Österreich

Produktionsförderung: Filmstiftung NRW und Österreichisches Filminstitut

Kinostart: 1. Oktober 2009

Internetseite: www.tortuga-derfilm.ch

Bild- und Textmaterial stehen unter www.ascot-elite.ch/tortuga im Pressebereich zum Download bereit.

KURZINHALT

TORTUGA – DIE UNGLAUBLICHE REISE DER MEERESSCHILDKRÖTE erzählt von einer der außergewöhnlichsten Wanderungen in der Tierwelt. Geboren an einem Strand in Florida begibt sich eine kleine Meeresschildkröte auf eine gefährliche und aufregende Reise. Seit über 200 Millionen Jahren ist es dieselbe Route, die schon ihre Vorfahren bewältigt haben. So macht auch sie sich auf und folgt dem Golfstrom Richtung Antarktis. Sie durchschwimmt den gesamten Nordatlantik bis nach Afrika, um dann wieder zurückzukehren. Eine Odyssee, die nach 25 Jahren an ihrem Ursprungsort endet.

Doch nur eine von zehntausend Meeresschildkröten überlebt und kehrt zurück an den Strand in Florida, um ihre Eier abzulegen. Wird die Meeresschildkröte den vielfältigen Gefahren des Ozeans trotzen und so den ewigen Kreislauf ihrer Vorfahren fortsetzen?

PRESSENOTIZ

Die Natur birgt unendlich viele Geheimnisse. Einem der außergewöhnlichsten ist Nick Stringer, Emmy®-Preisträger und langjähriger Regisseur hochkarätiger BBC-Dokus, in seinem ersten Kinofilm auf der Spur: TORTUGA – DIE UNGLAUBLICHE REISE DER MEERESSCHILDKRÖTE. Dieser atemberaubende Dokumentarfilm schildert die 25-jährige Odyssee einer Meeresschildkröte von Florida bis nach Afrika und wieder zurück an ihren Heimatstrand. Mit modernster Technik und sagenhaftem Gespür für den Ozean entführt Rory McGuinness, einer der besten Unterwasser-Kameramänner der Welt, die Zuschauer in einen nie gesehenen, faszinierenden Kosmos.

TORTUGA – DIE UNGLAUBLICHE REISE DER MEERESSCHILDKRÖTE vereint alle Elemente eines großartigen Epos: Spannung, Abenteuer, Dramatik und Hoffnung. Die Sprecherin des schweizerdeutschen Off-Kommentars ist die renommierte Fernsehmoderatorin Monika Schärer.

LANGINHALT

Irgendwo an einem Strand in Florida: Im Sand bewegt sich etwas, der Sand wird aufgeworfen und zum Vorschein kommen winzige Schlüpflinge der Unechten Karettschildkröte (*Caretta caretta*), sie sind nicht größer als die Handfläche eines Kindes. Rund drei Tage lang haben sie sich ans Licht gegraben. Jetzt beginnt ein gnadenloser Kampf ums Überleben. Mit aller Kraft paddelt die kleine Meeresschildkröte durch den Sand, um das rettende Wasser zu erreichen. 40 Meter nur, doch die sind gesäumt von hungrigen Krabben und Pelikanen, die Jagd auf die winzigen Meeresschildkröten machen. Nur die Hälfte aller Schlüpflinge überlebt die ersten Tage ihres Lebens. Die kleine Schildkröte erreicht im letzten Augenblick die Wellen. Doch das ist erst der Beginn einer der atemberaubendsten Wanderungen in der gesamten Tierwelt.

Einige Tage und Nächte schwimmt der Winzling durch den riesigen Atlantik, seine Flossen sind dabei nicht größer als Schmetterlingsflügel. Die kleine Meeresschildkröte folgt ihrem Instinkt, dem Ruf ihrer Vorfahren, bis das Wasser plötzlich kristallblau schimmert: Sie hat den Rand des Golfstroms erreicht. Die mächtige, warme Strömung fließt von der Karibik bis in den Nordatlantik und ist eine Hauptverkehrsader für die unterschiedlichsten Bewohner des Meeres. Nach über 70 Kilometern hat die kleine Meeresschildkröte endlich ihr erstes Ziel erreicht: Versteckt in einem Floß aus Seetang kann sie zum ersten Mal in ihrem Leben schlafen, und auch Nahrung ist ausreichend vorhanden. Die Strömung nimmt sie mit auf die Reise, zusammen mit anderen Meerestieren, die bis zum Sommer zu ihren Futterplätzen im Norden gelangen wollen. Dabei sind immer wieder Buckelwale, verschiedene Fischschwärme, Blauhaie, Seeperfdchen und andere geheimnisvolle Lebewesen temporäre Begleiter der Meeresschildkröte.

Doch am Rande des Golfstroms lauern gefährliche Strudel, die den Seetang, in dem die kleine Meeresschildkröte anfangs überlebt, in die Sargassosee abtreiben können. Die Sargassosee ist ein 3 000 Kilometer breites, fast strömungsloses Meeresgebiet. Dort warten weitere Gefahren auf die Meeresschildkröte: Containerschiffe kreuzen die Sargassosee. In dem stillen Gewässer gibt es außerdem lebensgefährlichen Plastikmüll, Ölflecken und Portugiesische Galeeren, eine Quallenart mit giftigen Tentakeln, gegen die die Schildkröte jedoch immun ist. Einige Jahre verbringt die Schildkröte in diesem Meeresgebiet, sie wird immer kräftiger, ihre Haut dicker und ihr Panzer sehr hart. Nach etwa fünf Jahren ändert sie ihren Kurs und schwimmt in wenigen Monaten zum Golfstrom zurück. Etwa 2 500 Kilometer von ihrem Heimatstrand entfernt gelangt sie in die wilden Gewässer des Nordatlantiks. Mit dem Golfstrom erreicht sie 4 000 Kilometer nördlich von Florida die Neufundlandbank. Im Alter von sechs Jahren hat sie schon mehr als 7 000 Kilometer von ihrem Strand in Richtung Europa zurückgelegt. Sie kennt ihren Weg, obwohl sie noch niemals hier war, und verlässt den Golfstrom, um sich vom Kanarenstrom in den Süden tragen zu lassen. Die Gewässer der Azoren, rund 1 900 km westlich von Afrika, sind ein Ort mit wert-vollen Nährstoffen und zudem die bedeutendste Kreuzung der Unterwasserwelt im Atlantik. Nach Jahren im offenen Ozean findet die jugendliche Schildkröte in den seichten Gewässern vor der Azorenküste einen sicheren Platz.

Doch die Schildkröte ist noch nicht am Ziel. Sie bricht erneut auf und erreicht nach einigen weiteren Monaten die Karibischen Inseln. Fünfzehn bis zwanzig Jahre wird sie dort verbringen, um schließlich einem neuen Ruf zu folgen. Sie muss sich paaren und den ganzen Weg zu ihrem Heimatstrand zurückschwimmen, um dort ihre Eier abzulegen. Damit der ewige Kreislauf des Lebens fortgesetzt werden kann, nimmt sie die gefährliche Reise auf sich.

SCHILDKRÖTEN-FAKTEN

Fakten auf einen Blick

Meeresschildkröten gehören zu den ältesten lebenden Reptilien.

Meeresschildkröten unternehmen eine der längsten Wanderungen, die in der Natur vorkommen.

Unechte Karettschildkröten (*Caretta caretta*) werden bis zu 364 kg schwer und 1,10 m lang.

Unechte Karettschildkröten werden bis zu 50 Jahre alt.

Unechte Karettschildkröten können bis zu 24 km/h schnell schwimmen.

Unechte Karettschildkröten leben seit über 200 Millionen Jahren auf der Erde.

Unechte Karettschildkröten legen durchschnittlich etwa 100 Eier pro Eiablage.

Eine weibliche Unechte Karettschildkröte taucht bis zu 500 Mal in zwölf Stunden.

Unechte Karettschildkröten können unter Wasser mehrere Stunden lang ruhen oder schlafen.

DIE UNECHTE KARETTSCHILDKRÖTE *(Caretta caretta)*

Unechte Karettschildkröten sind große, luftatmende Reptilien, die in tropischen und subtropischen Gewässern auf der ganzen Welt leben. Sie gehören zu den meistverbreiteten Meeresschildkrötenarten und legen auch die längsten Strecken zurück; einige durchkreuzen den atlantischen und pazifischen Ozean.

Ihr englischer Name Loggerhead Turtle leitet sich von ihrem großen Kopf ab. Sie haben keine Zähne und ihr Kiefer ist ein modifizierter Schnabel. Ihre Rippen verwachsen vor Millionen von Jahren zu einem Panzer. Durch den stromlinienförmigen Körper und die großen Schwimm-flossen haben sie sich ausgezeichnet an das Leben im Wasser angepasst. Dennoch sind Meeresschildkröten eng mit dem Festland verwurzelt.

Das Weibchen kommt regelmäßig an Land, um seine Eier im Sand abzulegen. Alle Unechten Karettschildkröten werden als winzige Schlüpflinge an Land geboren. Die meisten Ablage-plätze findet man im Nahen Osten auf Masirah Island, Oman und an der

Atlantikküste des US-Bundesstaates Florida. Hier wurde TORTUGA – DIE UNGLAUBLICHE REISE DER MEERESSCHILDKRÖTE gedreht.

Meeresschildkröten reisen hunderte, manchmal tausende Kilometer von ihren Fanggründen zu den Stränden, an denen sie ihre Eier ablegen. Die Reise der Unechten Karettschildkröte ist eine der außergewöhnlichsten im gesamten Tierreich. Nach einer Odyssee, die bis zu 25 Jahre dauert, kehren die erwachsenen Weibchen an ihren Geburtsort zurück, um dort selbst Eier zu legen.

Viele Schlüpflinge im Atlantik und der Karibik schaffen es bis zum Golfstrom, in dem riesige Algenflöße aus Sargassum treiben. Dort finden die kleinen Schildkröten genügend Nahrung und haben nur wenige Feinde. Wenn sie einige Jahre durch den Atlantik getrieben sind, kehren die jungen Schildkröten in küstennahe Gewässer zurück. Die Unechte Karettschildkröte steht auf der Roten Liste gefährdeter Tierarten der Welt-naturschutzunion IUCN (International Union for Conservation of Nature and Natural Resources). Die meisten der Schildkröten ertrinken in Krabbenfangnetzen oder sterben durch Langleinen-Fischerei.

WISSENSWERTES ÜBER DEN GOLFSTROM

Der Golfstrom ist das wichtigste Meeresströmungssystem der nördlichen Hemisphäre und fließt von Florida bis nach Nordwesteuropa. Er umfasst mehrere Strömungen: den Floridastrom, den Golfstrom selbst, und weiter östlich den Nordatlantikstrom.

Er ist eine der stärksten Meeresströmungen der Welt und versorgt Großbritannien und Nordwesteuropa mit Wärme und milden Wintern. Der Golfstrom ist wie ein Fluss im Ozean. Der Strom ist etwa 80 km breit und die Strömungsgeschwindigkeit beträgt ca. 8 km/h.

Der Golfstrom dient unzähligen Meeresbewohnern als Heimat; viele von ihnen nutzen den Golfstrom als Highway, um von einem Futterplatz zum nächsten zu gelangen. Ein besonderes Beispiel ist die Unechte Karettschildkröte, die den Großteil ihres frühen Lebens reisend in der Strömung verbringt.

DIE SARGASSUM ALGEN

Die gelbbraunen Sargassum Algen sind Pflanzen, die in großen Mengen in der Sargassosee vorkommen. Im Ozean und im Golfstrom treibend sind die Seetangflöße wie schwimmende Hotels für viele Meeresbewohner, die sonst keine Überlebenschance hätten. Die perfekt getarnten Sargassofische und Sargassokrebse, wie sie auch im Film vorkommen, sind nur zwei Tierarten, die man in dem Gras antreffen kann. Riesige Sargassoflöße sammeln sich im Ozean und dienen den kleinen Schildkröten als Kinderzimmer, bis sie groß genug sind, um für sich selbst zu sorgen.

MONIKA SCHAERER

über TORTUGA – DIE UNGLAUBLICHE REISE DER MEERESSCHILDKRÖTE

„Es war um Mitternacht in Oman am Sandstrand. Ein Einheimischer hatte mir und meiner Freundin ein einzigartiges Naturerlebnis bei Mondschein versprochen. Schon von weitem hörten wir sie keuchen und stöhnen, dann standen wir neben ihr und trauten unseren Augen nicht: Eine schrumpelige, einen Meter lange Meeresschildkröte musterte uns neugierig während ein Ei nach dem anderen in die Mulde plumpste. Magisch. – Zwei Jahre später durfte ich an der Südküste von Sri Lanka Mini-Schildkröten aussetzen. Sie waren gerade mal so gross wie die Hand eines kleinen Kindes. Instinktiv kämpften sich die Winzlinge durch den Sand Richtung Meer. Über unseren Köpfen kreisten die Vögel und nur mit Mühe konnten wir sie davon abhalten, sich auf die delikatsten Wesen zu stürzen. – Und mein drittes Erlebnis mit Meeresschildkröten hatte ich in Bali. Dort beschrifteten wir den Panzer von ausgewachsenen Tieren mit der Aufforderung „Lass’ mich am Leben!“ und trugen sie zurück ins Meer – in der Hoffnung, dass sie von Fischern verschont werden würden.“

„Für mich ist es ein Geschenk, dass ich den Film TORTUGA - DIE UNGLAUBLICHE REISE DER MEERESSCHILDKRÖTE ins Schweizerdeutsche adaptieren und sprechen durfte. Ich hoffe, die Geschichte berührt die Menschen und sensibilisiert sie für das bedrohte Leben dieser wunderbaren Meerestiere.“

ANMERKUNGEN DES REGISSEURS

Von Nick Stringer

„Alles, was in der Natur passiert, ist genauso spannend und interessant, wie die menschliche Existenz. Denn jedes einzelne Lebewesen und jede Pflanze ist ständig lebensbedrohlichen Gefahren ausgesetzt und von den unerklärlichen Geheimnissen des Lebens umgeben. Die Geschichten aus der Tierwelt haben das Fernsehen erobert, füllen Bücher und Zeitschriften. Meiner Meinung nach ist es wichtiger denn je, sie ganz groß im Kino zu zeigen.

Das Kino zeigt die Natur in einer völlig neuen, überwältigenden Dimension und bietet Naturfilmern ungeahnte Möglichkeiten. Erfolgreiche Filme wie ‚Auf purpurnen Schwingen – Das Geheimnis der Flamingos‘ (2008), ‚Unsere Erde‘ (2007), ‚Die Reise der Pinguine‘ (2005) und ‚Nomaden der Lüfte‘ (2001) markieren den Beginn einer spannenden neuen Ära für Naturfilmer. Der Kinofilm fördert das Verständnis für die Natur, er bietet dem Zuschauer einen emotionalen und erlebnisreicheren Zugang. Das Kino ist der ideale Ort für einen grandiosen Panorama-Blick auf das außergewöhnliche und aufregende Leben in der Wildnis. Man muss nur wissen, wie ein Naturfilm richtig lebendig und fesselnd wird.

Ich wollte schon immer etwas über den Ozean erzählen, denn er ist die Wiege des Lebens, die große Tiefe, in dem alles Leben der Erde begann. Er hat außerordentliche spirituelle Bedeutung, ist launisch und verfügt über große Kräfte. Der Ozean lässt den Menschen ganz demütig werden und spüren, dass diese riesigen Wassermassen alles kontrollieren und diesen Planeten am Leben erhalten. Das Meer ist eine versteckte und unwirtliche Welt, die die uralten Geheimnisse der Vergangenheit und der Evolution beherbergt.

Im Ozean geschieht so viel, was uns verborgen bleibt, wie etwa die geheimnisvollen Reisen verschiedener Meerestiere. Die Odyssee der Meeresschildkröten durch den Nordatlantik gehört zu den wenigen, die wir wenigstens ansatzweise nachvollziehen können. Und sie ist wahrlich episch! Die Reise beginnt gleich nach der Geburt der Meeresschildkröte und dauert die nächsten 25 Jahre ihres Lebens an. Sie führt sie durch den gesamten Nordatlantik und wieder zurück an den Strand, an dem sie zur Welt gekommen ist.

Die Meeresschildkröte wird an Land geboren und wagt sich zurück in den Ozean. Doch dort bleibt sie so etwas wie ein Fremdkörper; sie muss atmen und schließlich wieder an Land zurückkehren, um ihre Eier zu legen. Es ist unglaublich bewegend, eine Schildkröte dabei zu beobachten, wie sie ihren schweren Körper nach einer jahrzehntelangen Reise durchs Meer nachts an Land schleppt. Ehrfürchtig denkt man: Wo kommst du her? Warum kommst du hierher? Was hast du alles gesehen? Fragen, die man auch einem Außerirdischen stellen könnte.

Ich wollte mehr über die Reise der Meeresschildkröte erfahren und durch den Film die Zuschauer an ihren Erlebnissen teilhaben lassen. Wichtig war mir, mich sozusagen auf die Augenhöhe der Meeresschildkröten zu begeben.

Kameramann Rory McGuinness, eine leidenschaftliche Wasserratte, fasste das so zusammen:

„In gewisser Weise wurde ich selbst zur Schildkröte, lebte, fühlte und sah die Welt so, wie ich es mir bei einer Schildkröte vorstellte. Man muss bereit und in der Lage sein, sich mit dem Tier zu identifizieren und genug Einfühlungsvermögen besitzen, um sich ihr Leben vorstellen zu können: wie es ist, eine Schildkröte zu sein, dass sie verletzte Wesen sind, und man viel Rücksicht auf sie nehmen muss ...“

In den Millionen von Jahren, die die Schildkröten nun schon die Meere durchstreifen, haben sie alle Gefahren überlebt, selbst globale Naturkatastrophen. Aber die nächsten Jahrzehnte könnten ihnen zum Verhängnis werden. Denn im Ozean gehen tiefgreifende und gewaltige Veränderungen vor sich. Riesige Fischernetze und Langleinen über eine Länge von zig Kilometern fischen auf ihrem Pfad alles leer, die Eiskappen schmelzen und der gehobene Meeresspiegel spült die Küsten und Strände fort, die sie zum Eierlegen benötigen. Gibt es Hoffnung für die Schildkröten und ihre Meeresumwelt? Wird ihr Strand noch lange da sein?

Dazu meint Prof. Jeanette Wyneken, die weltweit führende Schildkröten-Biologin und wissenschaftliche Beraterin des Films:

„Diese Tiere befinden sich in gewaltigen Schwierigkeiten und es ist jetzt dringend an der Zeit, ihre Geschichte zu erzählen, bevor es zu spät ist. Wir wissen über die Unechte Karettschildkröte mehr als über jede andere Meeresschildkrötenart und diese Reise ist ihre Geschichte. So erfahren wir auch viel über den Zustand der Weltmeere und verstehen, welche gravierenden Veränderungen im Ozean vor sich gehen, und was wir tun müssen, um ihn zu beschützen.“

Je weiter man in diese Geschichte vordringt, umso unglaublicher kommt einem die ganze Reise vor. Von dem Augenblick, an dem sie geschlüpft ist, sieht sie sich einem totalen Terror ausgesetzt, den Wissenschaftler als ‚frenzy‘ bezeichnen: sie muss nonstop über den Strand laufen, attackiert von Geisterkrabben und Pelikanen, um anschließend drei Tage lang zum Golfstrom zu schwimmen. Bis dahin schafft es überhaupt nur die Hälfte der Schildkröten. Danach kann sie sich der Strömung hingeben, die sie mit einer Geschwindigkeit von etwa 8 km/h Richtung Norden treibt. Doch die Gefahren, die auf sie warten, machen ein Überleben fast unmöglich. Sie wird von

Stürmen gebeutelt, vielleicht in eine fatale Flaute abgetrieben, oder noch schlimmer, in den eiskalten Norden – falls sie nicht ohnehin schon vorher gefressen wird. Bloß ein paar Glückliche schaffen es bis zu den Azoren.

Ihre Chancen sind denkbar klein: Nur eine von 10 000 Unechten Karettschildkröten überlebt die Reise durch den Nordatlantik. Dennoch ist es eine Lebensweise, die über 150 Millionen Jahre überlebt hat! Seit dem Dinosaurierzeitalter sind tausende Generationen vor unserer Schildkröte ihrer Bestimmung gefolgt. Dennoch fragen einige: Aber das sind doch nur Tiere, was geht mich das an?

Dazu Rory McGuinness:

„Wenn man sich intensiv mit Tieren auseinandersetzt, stellt man bald fest, dass sie ebenso Individuen mit individuellen Herausforderungen sind und zweifellos Erfahrungen machen, mit denen wir uns identifizieren können: Angst, Zufriedenheit, Kälte und Schmerz. Da ist es mehr als gerechtfertigt, ihnen eine gefühlvolle Ebene zu verleihen und das Publikum für ihre Geschichte zu begeistern.“

Ich wollte mit meinem Film erreichen, dass der Zuschauer die Reise der Meeresschildkröte unmittelbar miterleben kann. Es geht ausschließlich um das Miterleben. Ich hatte die Vision, die Zuschauer in die Welt der Meeresschildkröte zu entführen und ihnen auch die anderen großartigen Nomaden des Ozeans vorzustellen.“

HERAUSFORDERUNGEN & TECHNIK

Von Nick Stringer, Regisseur

„Dies ist die ambitionierteste Filmproduktion, die ich jemals in Angriff genommen habe. Filme über den Ozean sind grundsätzlich schwierig. Ein Hurrikan kann Dreharbeiten schnell zwei Wochen zurückwerfen und wir befanden uns in einem ausgewiesenen Wirbelsturmgebiet. Da wir für die Dreharbeiten nur ein Jahr Zeit hatten, standen wir immer unter Zeitdruck. Doch mit zwei der weltbesten Unterwasserkameramännern, Rory McGuinness und Rick Rosenthal, konnte nicht viel schiefgehen. Sie sind beide sehr begabt. Ihr Verständnis für den Ozean ist sagenhaft und es macht einfach Spaß, sie dabei zu beobachten, wie sie instinktiv das Leben im Meer aufspüren.“

Unsere Gedanken kreisten um folgende Fragen: Wie können wir die Meereswelt quasi durch die Augen einer Schildkröte zeigen? Wie können wir diese emotionale Geschichte erzählen? Nur mit der richtigen stilistischen Herangehensweise und der neuesten Technik würden wir die Zuschauer in die Welt der Meeresschildkröten entführen können. Um am Strand so nah wie möglich an die frisch geschlüpfte Schildkröte heranzukommen und einen Eindruck davon zu vermitteln, was für ein Schlachtfeld sie unmittelbar nach ihrer Geburt überqueren muss, war die jüngste Generation winziger Hi-Definition-Kameras notwendig. Mit ihnen konnten wir uns ganz auf das Level der Schildkröte herab begeben und sie auf ihrem beschwerlichen Weg zum Meer begleiten. Dadurch wurde unsere Eröffnungsszene unglaublich intim und Energie geladen. Wir konnten die ersten Momente im Leben einer Schildkröte zeigen, wie man es noch nie gesehen hat.

Ein anderes Problem ist, dass wir unmöglich einer einzigen Schildkröte auf ihrer über 25-jährigen Reise folgen können. Deshalb mussten (und konnten) wir uns ganz auf die wissenschaftliche Beraterin des Films verlassen. Prof. Jeanette Wyneken ist eine der weltweit führenden Schildkröten-Biologen. Sie stand uns mit fachmännischem Rat zur Seite und verriet uns, wann wir wo filmen sollten. Wir drehten an verschiedenen Orten, von denen wir wussten, dass wir dort Schildkröten in ihren unterschiedlichen Lebensstadien finden würden, um so die ganze Reise zu erzählen. Das Schlüpfen der

Schildkröten drehten wir an einem Strand in Florida, und durch unfassbares Glück gelangen uns bei den Azoren seltene Bilder von jungen Schildkröten, während wir die erwachsenen Schildkröten in den Florida Keys und der Karibik filmten.

Es ist ausgesprochen schwierig, Schildkröten zu finden. Aber sie in einer bestimmten Situation zu erwischen, ist eine unglaubliche Geduldsprobe. Man kann Tage im Ozean auf- und abdümpeln, an Riffen nach irgendwelchen Lebenszeichen suchen, darauf warten, dass sich das Wetter wieder beruhigt, ohne irgendetwas zu sehen zu bekommen. Doch dann wartet der Ozean plötzlich immer wieder mit einer echten Überraschung auf. Eines der Highlights geschah, nachdem wir zwei Wochen lang sich paarende Schildkröten gesucht hatten. Am letzten Drehtag erhielten wir eine Meldung von unserem Beobachtungsflugzeug. Sie hatten nur wenige hundert Meter von unserem Boot entfernt ein Paar gesichtet. Ganz langsam wagte sich Rory heran und wurde schließlich mit einigen wundervollen Szenen belohnt: zwei Schildkröten, völlig vertieft in ihr Paarungsritual. Es war ein tolles Gefühl, den Hauptdreh auf so hohem Niveau abschließen zu können.

Bei den Azoren hatten wir ein weiteres eindrucksvolles Erlebnis: Nachdem wir tagelang kein einziges Tier gesehen hatten, hatten wir schließlich großes Glück: Rick Rosenthal konnte die atemberaubenden, glitzernden Wirbel aus Sturmtauchern, Delfinen und jungen Thunfischen filmen, die alle in einem gewaltigen Durcheinander miteinander verschwammen.

Obwohl wir wussten, wohin die Schildkröten ziehen, ist es dennoch fast unmöglich, sie auf ihrer Ozeanreise zu finden. Deshalb mussten wir einige Szenen mit Schildkröten in einem speziellen Unterwasserstudio drehen. Da fast die Hälfte aller Unechten Karettschildkröten in Florida geboren werden, errichteten wir das Unterwasserstudio im Gumbo Limbo Natur-reservat in Florida. Unter Führung von Jeanette Wyneken von der Florida Atlantic University filmten wir die Schlüpflinge in einem speziellen Makro-Studio, und die dort lebende junge Schildkröte Phoebe in einem Spezialtank, in dem wir ihre Reise über den offenen Ozean mit Wellensimulatoren nachstellen konnten.

Einige der schwierigsten Aufnahmen waren die Szenen mit den Schlüpflingen. Kaum größer als der kleine Finger eines Menschen verbringen sie ihre ersten Tage versteckt in den Algenflößen aus Sargassum, die auf der Meeresoberfläche schwimmen. Die genauen Licht- und Bewegungsverhältnisse der Oberfläche nachzustellen, entpuppte sich als besonders kompliziert. Eine ausgeklügelte Anordnung von Wellensimulatoren und beweglichen Tanks war nötig – und viel Geduld!“

Technologien

„Für den Film verwendeten wir die neueste HD-Technik, die ‚Iconix‘-Lipstick-Kamera, die uns in die Welt der geschlüpften Schildkröten entführte. Mit der ‚Cineflex Gimble‘ gelangen uns spektakuläre Luftaufnahmen des Ozeans. Diese neueste Kameratechnik kann aus der Luft kristallklare Bilder von einer Schildkröte im weiten Meer liefern.

Rick Rosenthal meint dazu:

„Die HD-Technik ist für die Meereswelt bestens geeignet, weil sie so leise ist. Die Tiere, mit denen wir regelmäßig im offenen Ozean schwimmen – große Wale, Delfine, Marlins, Thunfische und Haie – sind sehr geräuschempfindlich und reagieren selbst auf die Luftblasen unserer Taucherausrüstung und die Geräusche der Kameras, besonders wenn sich diese in Unterwassergehäusen befinden. Mit HD sind diese Geräusche minimiert. Das war bei einigen der schwierigen Sequenzen für TORTUGA – DIE UNGLAUBLICHE REISE DER MEERESSCHILDKRÖTE von entscheidender Bedeutung.“

STAB

Regie:	Nick Stringer
Produzenten:	Sarah Cunliffe, Mike Downey, Sam Taylor
Koproduzenten:	Katharina Bogensberger, Helmut Grasser, Solveig Langeland, Thomas Springer, Helmut G. Weber, Beatrix Wesle
Produktionsfirmen:	Big Wave Productions Ltd., F. & M. E. Ltd., Tradewind Pictures GmbH, Allegro Film Produktions GmbH
Ausführende Produzenten:	Chris Clarke, Zorana Piggott, Mike Timms
Produktionsleitung:	Angela Palmerton
Drehbuch:	Nick Stringer, Sarah Golding
Kamera:	Rory McGuinness, A.C.S.
Schnitt:	Richard Wilkinson, Sean Barton
Originalmusik:	Henning Lohner
Credit Song:	„Thank You Stars“ von Katie Melua
Wissenschaftliche Beratung:	Prof. Jeanette Wyneken
Erzählerin:	Monika Schärer

BIOGRAFIEN

NICK STRINGER **Regie**

Der mit einem Emmy® ausgezeichnete Regisseur Nick Stringer ist gleichzeitig der Co-Chef von Big Wave, einer der weltweit führenden, unabhängigen Produktionsfirmen von Natur-Dokus.

Nick Stringer inszeniert und produziert seit 17 Jahren Natur- und Wissenschaftsdokumentationen für die BBC, Channel 4, PBS, National Geographic und Animal Planet. Bevor der ausgebildete Biologe ins Filmgeschäft einstieg, war er für wohltätige Umweltorganisationen tätig. Seine Filmkarriere begann er als Rechercheur für Partridge Films. Anschließend war er als Produktionsassistent bei diversen preisgekrönten Filmen von Oxford Scientific Films und National Geographic Television tätig, bevor er 1998 zu Big Wave stieß.

Zu seinen jüngsten Produktionen gehören zwei einstündige Filme für die BBC-Reihe „Natural World“ und die Wissenschaftsreihe „Alien Worlds“ von Channel 4.

Nick Stringer, der für seinen innovativen Stil bekannt ist, wurde für seine Filme im Laufe der Jahre vielfach ausgezeichnet. „The Body Snatchers“ gewann neben zahlreichen anderen Preisen 2001 einen Emmy® in der Kategorie „Best Lighting Director“, sowie im selben Jahr den Gold Award des New York Film Festival als bester Dokumentarfilm. „Poison!“ erhielt Emmy®-Nominierungen in den Kategorien „Best Director“, „Best Special Effects & Animation“ und „Best Sound Track“.

MONIKA SCHAERER

Adaption ins Schweizerdeutsche & Erzählerin

Die Kultur- und Reisemoderatorin zog es bereits vor der Matura an der Kantonsschule Wettingen für ein Jahr als Austauschstudentin in die USA. Nach einem Abstecher an eine Schauspielschule in Hamburg, moderierte sie diverse Sendungen für Radio DRS3 und amtierte als Sprecherin in den Philip-Maloney-Hörspielen. 1993 reiste sie mit einer Freundin für sechs Monate durch die Philippinen, überquerte den Himalaya zwischen Pakistan und China, folgte der alten Seidenstrasse entlang der Taklamakan-Wüste und tuckerte mit der Transsibirischen Eisenbahn via die Mongolei zurück nach Baden. Kurz darauf wurde sie vom Schweizer Fernsehen für die Kultursendung „neXt“ engagiert und moderierte zusammen mit Kurt Schaad für „SF Spezial“ Reisedokumentationen über Australien und entlang dem 15. Längengrad Ost – von den Lofoten bis nach Sizilien. Darauf folgten die erfolgreichen Sendungen „einfachluxuriös“. Mit jeweils wechselnden Partnerinnen bereiste sie mal als Rucksackreisende, mal als Luxustouristin mehr als zwei Duzend Destinationen auf der ganzen Welt: Bali, Kuba, Sri Lanka, Oman, Südafrika, Hawaii, Malaysia, Tasmanien, Namibia, Chile, Brasilien, Shanghai u.a.m. Heute tourt sie regelmässig und leidenschaftlich gern zusammen mit Verleger Gerd Haffmans als Vorleserin pikanter Texte aus der Weltliteratur durch die Schweiz. Seit Ende April 2009 präsentiert sie die neue Filmsendung des Schweizer Fernsehens.

RORY McGUINNESS, A.C.S.

Kamera

Der preisgekrönte Kameramann Rory McGuinness hat über 35 Jahre Berufserfahrung mit Natur- und Spielfilmen. Er ist ein Meister der Lichtsetzung. Eine unbändige Leidenschaft für den Ozean zeichnet ihn aus und er gehört zu den erfahrensten Unterwasserkameramännern der Welt.

Zu seinen jüngsten Credits zählen: die preisgekrönte BBC-Serie „Planet Erde“, sowie die BBC-Dokumentationen „Whale Shark!“, „Lebensretter Delfine“ und „Das Leben der Säugetiere“, „Killers of Eden“ für ABC, „The Big Blue“ für NHK, außerdem wirkte er an Kinofilmen wie „Operation: Kingdom“ (2007) und „Happy Feet“ (2006) mit.

Darüber hinaus hat McGuinness historische und soziopolitische Dokumentarfilme gedreht wie „The Search for the PT109“, der für einen Emmy® nominiert wurde, und „Muddy Waters: Life and Death of the Great Barrier Reef“, der den „Best Environmental and Conservation Award“ des Japan Wildlife Film Festivals gewann.

Rory McGuinness studierte Filmproduktion an der Melbourne University.

MIKE DOWNEY

Produzent

Mike Downey, Produzent und Geschäftsführer der unabhängigen Produktionsfirma F. & M. E. – Film and Music Entertainment, brachte das britische Unternehmen vor sieben Jahren an die Frankfurter Börse. Seitdem hat er, gemeinsam mit seiner Produktionspartnerin Sam Taylor und dem Vorsitzenden des Unternehmens Stephen Daldry über dreißig Spielfilme produziert.

Zu den Film and Music Entertainment Filmen gehören „White Lightnin“ (2008), Saul Metzsteins „Guy X – Niemand denkt an Grönland“ (2005), „Deathwatch“ mit Jamie Bell und Andy Serkis, das Oscar®-nominierte Drama „Vor dem Regen“ (1994) und eine ganze Reihe internationaler Co-Produktionen, geschrieben von Günter Grass, Thomas Keneally, James Ellroy und Clifford (HOAX) Irving. Downeys preisgekrönte südafrikanische Produktion „Son of Man“ (2006) wurde auf dem Sundance Film Festival gezeigt.

Downey ist seit über fünf Jahren Mitglied der European Film Academy, seine beiden Bücher „The Film Finance Handbooks – A Guide for European Producers“ werden von der Media Business School vertrieben. Downey studierte Theaterwissenschaften an der Universität von Warwick und anschließend an der Universität von Paris III (Sorbonne) und X (Nanterre). Er unterrichtete lange Jahre als Dozent des MEGA- European-Masters-Programm.

Darüber hinaus ist Downey Inhaber der Thomas-Ewing-Gastprofessur für Film an der Universität von Ohio, Mitglied des Filmdirektoriums der Universität von Oklahoma und Präsident des kroatischen Motovun Film Festivals. Er arbeitet eng mit Amnesty International zusammen und rief die Amnesty Human Rights Awards ins Leben. Downey ist als Berater für USAID tätig, der US-Behörde für Entwicklungszusammenarbeit, für die er am Wiederaufbau der filmischen Infrastruktur des Balkans mitwirkt.

SAM TAYLOR

Produzentin

Sam Taylor gründete im Januar 2000 mit Mike Downey die Produktionsfirma F. & M. E. – Film and Music Entertainment.

Doch bereits vor dieser Zeit war sie als Produzentin tätig. Ihr erster Film war Milcho Manchevskis Oscar®-nominiertes Drama „Vor dem Regen“ (1994), das auf dem Filmfestival in Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet wurde. Anschließend produzierte sie Benjamin Ross' Spielfilmdebüt „Das Handbuch des jungen Giftmischers“ (1995) und „Süßer Engel Tod“ (1996). Nach einem kurzen Ausflug in die Welt der Kunst – sie arbeitete mit der Konzeptkünstlerin Sam Taylor-Wood an deren Video-Installation „Pent-Up“ – produzierte sie den griechischsprachigen Film „Unter den Sternen“ (2001) und gründete mit Mike Downey Film and Music Entertainment.

Seitdem hat sie u. a. folgende Filme produziert: „Deathwatch“ (2002), „Islandfalken“ (2002), Hilmar Oddsons „Kalttes Licht“ (2004) und Fridrik Thor Fridrikssons „Niceland“ (2004). Außerdem koproduzierte sie Anders Ronnow Klarlunds epischen Puppentrickfilm „Strings Loving Glances“, der 2003 im Wettbewerb von Venedig lief, Peter Timms „Mein Bruder ist ein Hund“ sowie Jannik Johansens „Todeshochzeit – Niemand sollte alleine sterben“ (2005), Robert Glinskis „Unkenrufe“ nach dem Roman von Günter Grass und Simon Aebys „Shadow of the Sword – Der Henker“ (2005). 2005 produzierte sie Saul

Metzsteins „Guy X – Niemand denkt an Grönland“ mit Jason Biggs, Jeremy Northam und Natascha McElhone.

Zu ihren jüngeren Produktionen zählen „11 Men Out“ (2005), „Karaula“ (2006) von Rajko Grlic, „Suden arvoitus“ (2006), ein Familienfilm, der in Lappland gedreht wurde, „Anastezi“ (2007), „Röllin sydän“ (2007), die erste Zeichentrickproduktion des Unternehmens mit Songs von Lee Hall („Billy Elliot – I Will Dance“), „Projecto Dos“ (2008) und „Bathony“ (2008). Außerdem koproduzierte sie Max Dornford-Mays „Son of Man“ (2006), der auf dem Sundance Film Festival gezeigt wurde.

Unmittelbar vor TORTUGA – DIE UNGLAUBLICHE REISE DER MEERESSCHILDKRÖTE produzierte sie Dominic Murphys Regiedebüt „White Lightnin“ (2008).

RICHARD WILKINSON

Schnitt

Richard Wilkinson arbeitet seit über 16 Jahren als Cutter und hat in der Zeit unschätzbare Erfahrungen gesammelt, was den Filmschnitt von Natur-, Geschichts-, Wissenschaftsdokus und Spielfilmen betrifft.

Er war für den Filmschnitt zahlreicher Dokumentationen erfolgreicher BBC-Vorzeigeserien wie „Oceans“ und „Extreme Bodies“ verantwortlich sowie für drei BBC-Natural-World-Dokus: „Die Rache der Krokodile“, „Lebensretter Delfine“ und „Whale Shark!“. Darüber hinaus verantwortete er den Filmschnitt der BBC-Drama- und Geschichtsreihen wie „Great Composers“, „Battle for Britain's Soul“ u. a. Seine Karriere begann er als Filmschnittassistent, u. a. bei den Spielfilmen „Was vom Tage übrig blieb“ (1993), „Unbeschreiblich weiblich“ (1992) und „Das Tier“ (1981).

SEAN BARTON

Schnitt

Sean Barton begann seine Laufbahn 1964 als Schnittassistent und Cutter von TV-Werbepots, bevor er ab 1978 auch den Schnitt von Spielfilmen übernahm. Er hat für viele der damals renommiertesten Produktionsfirmen von TV-Spots gearbeitet und neben vielen anderen Regisseuren auch die Werbefilme von Ridley Scott und Adrian Lyne geschnitten.

1976 gründete er die Postproduktionsfirma Cutting Edge und schnitt TV-Werbung, Musikvideos, Promotionfilme, Dokumentationen und Kurzfilme. Außerdem war er für den Nachschnitt von Richard Loncraines „Full Circle“ (1977) mit Mia Farrow verantwortlich. 1978 übernahm er den Filmschnitt von Frank Roddams „Quadrophenia“ und wirkt seitdem regelmäßig an Spielfilmen mit. Zu seinen Credits zählen „Star Wars: Episode VI – Die Rückkehr der Jedi-Ritter“ (1983), „Das Messer“ (1985), „K2 – Das letzte Abenteuer“ (1991) und „Callas Forever“ (2002).

PROF. JEANETTE WYNEKEN

Wissenschaftliche Beraterin

Professor Jeanette Wyneken von der Florida Atlantic University gehört zu den weltweit führenden Schildkröten-Biologen und fungierte als wichtigste wissenschaftliche Beraterin des Films. Seit über 25 Jahren erforscht sie Schildkröten und hat in dieser Zeit viele Artikel und einige Standardwerke zum Thema veröffentlicht, darunter „The Biology of

Sea Turtles“ und „The Anatomy of Reptiles“. Sie leitet das Marine Sea Turtle Research Program des Gumbo Limbo Environmental Complex in Florida. Dort war die Filmcrew während der Arbeit an TORTUGA – DIE UNGLAUBLICHE REISE DER MEERESSCHILDKRÖTE auch stationiert.

Dank ihrer hervorragenden Fachkenntnisse konnte die Crew Meeresschildkröten in vielen einzigartigen Situationen drehen, in freier Wildbahn und im Gumbo Limbo Center. Mit ihrer Leidenschaft und Begeisterung für alles, was Schildkröten und den Schutz der Meere betrifft, war sie für die Crew eine unschätzbare Inspirationsquelle. Ihre Gewissenhaftigkeit und Hingabe stellten sicher, dass der Film so authentisch wie möglich wurde und die wahre Reise der Meeresschildkröten erzählt.

„THANK YOU STARS“ VON KATIE MELUA **Filmsong**

Katie Meluas Song „Thank You Stars“ ist während des Abspanns von TORTUGA – DIE UNGLAUBLICHE REISE DER MEERESSCHILDKRÖTE zu hören.

HENNING LOHNER **Musik**

Henning Lohner ist Sohn deutscher Auswanderer und wuchs in der Nähe des kalifornischen Palo Alto auf. Er ging nach Deutschland zurück, um in Frankfurt Musik zu studieren. 1985 wurde er Assistent des deutschen Komponisten Karlheinz Stockhausen, der Lohner mit visuellen Medien vertraut machte, während sie an der Mailänder Scala an Stockhausens Oper „Licht“ arbeiteten. 1989 war Lohner als musikalischer Berater für Louis Malles „Eine Komödie im Mai“ (1990) mit Michel Piccoli tätig.

Es folgten Langzeitkollaborationen mit Frank Zappa an Projekten wie „Peefeeyatko“ (1991) und „The Yellow Shark“ (1992), mit John Cale an „One 11 and 103“ (1992), die Musikfilme „Die Rache der toten Indianer“ (1993) und „In a Metal Mood“ (1996), die Lohner produzierte und inszenierte sowie audiovisuelle Installationen.

Seit 1996 lebt und arbeitet Lohner in Los Angeles als Komponist für das von Hans Zimmer gegründete Musikstudio Remote Control (ehemals Media Ventures). Neben zusätzlicher Musik für diverse Scores von Zimmer hat Lohner mittlerweile über vierzig eigene Filmmusiken verfasst, darunter zu SF-/Horrorthrillern wie „Ring 2“ (2005), „BloodRayne“ (2005), „Timber Falls“ (2007), „Schwerter des Königs – Dungeon Siege“ (2007), Komödien wie „Love Comes Lately“ (2007), „Marcello Marcello“ (2008), Familienfilmen wie „Kleiner Dodo“ (2008) sowie zu der TV-Produktion „Lauras Weihnachtsstern“ (2007).

Er hat auch die Filmmusik zu dem 2009 startenden Actionthriller „Night Train“ von Brian King mit Steve Zahn, Lelee Sobieski und Danny Glover komponiert. In seiner Freizeit unterrichtet Lohner als Gastprofessor an der renommierten Musik- und Theaterakademie in Zürich. Er lebt in Berlin und Los Angeles.

ZUM SCHUTZ VON MEERESSCHILDKRÖTEN

Turtle Foundation

Ziel der TURTLE FOUNDATION mit Sitz in der Schweiz, in Deutschland, Indonesien und den USA, ist der weltweite Schutz von Meeresschildkröten, unter Konzentration auf praktische, konkrete und nachhaltige Aspekte des Arten- und Tierschutzes. Die TURTLE FOUNDATION ist eine gemeinnützige Organisation, die sich durch Spenden finanziert und Wert darauf legt, mit minimalen Administrationskosten zu operieren.

Alle 7 derzeit noch existierenden Arten von Meeresschildkröten sind ernsthaft vom Aussterben bedroht und sowohl im Anhang I des Washingtoner Artenschutzabkommens (CITES), auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) als auch im Anhang der Bonner Konvention (CMS) aufgelistet. Die Zukunftsaussichten sehen düster aus: Illegaler Eierklau, das Abschachten von Tieren, zerstörerische Fischereimethoden, Zubetonierung von Niststränden sowie Wasser- und Lichtverschmutzung liessen manche Populationen innert der letzten Jahrzehnte bis um 90% schrumpfen. An verschiedenen Orten der Welt wird jedoch ersichtlich, dass beharrliche Schutzprojekte langsam Erfolge verzeichnen können und sich einzelne Populationen zu erholen beginnen.

Zunächst hat sich die TURTLE FOUNDATION auf Projekte in Indonesien konzentriert, wo sie bereits seit beinahe 10 Jahren erfolgreich im Derawan Archipel, östlich von Borneo, ein Schutzprogramm für die Grüne Meeresschildkröte (*Chelonia mydas*) betreibt. Der Derawan Archipel zählt gemäss aktuellen Studien zu den wichtigsten ökologischen „Hotspots“ der Erde und ist eines der bedeutendsten Nist- und Rückzugsgebiete der Grünen Meeresschildkröte im gesamten südostasiatischen Raum. Jährlich werden durch die Schutzpatrouillen der Turtle Foundation auf drei der wichtigsten Nistinseln gegen eine Million Schlüpflinge vor Wilddieben geschützt, die bis anhin systematisch sämtliche Schildkröteneier aus den Nestern geplündert hatten.

Seit dem Jahr 2008 betreibt die TURTLE FOUNDATION zusätzlich ein wichtiges Schutzprogramm auf den vor der Westküste Afrikas gelegenen Kapverdischen Inseln. Obwohl Meeresschildkröten nach kapverdischem Recht unter Naturschutz stehen, sind sie vielfältigen Bedrohungen ausgesetzt, wie zum Beispiel durch die Jagd im Meer und an Land oder die Zerstörung der Niststrände durch unkontrollierte Bautätigkeit. Besondere Aufmerksamkeit gebührt der Nistpopulation der Unechten Karettschildkröte (*Caretta caretta*), da diese – nach den Nistpopulationen von Florida und Oman – weltweit die drittgrößte ist und zugleich der größten denkbaren Gefahr ausgeliefert ist: die Schildkröten werden bei der Eiablage an Land zwecks Vermarktung des Fleisches auf grausamste Weise getötet. Durch das Schutzprojekt der TURTLE FOUNDATION konnten im vergangenen Jahr alleine ungefähr 600 dieser faszinierenden Meeresreptilien vor dem Abschachten bewahrt werden, was in etwa 15% der gesamten Nistpopulation von 2008 entspricht.

Mehr Informationen unter: www.turtle-foundation.org

Unter dem Motto ‚**Gemeinsam Verantwortung tragen!**‘ kooperiert die TURTLE FOUNDATION mit dem Verein TORTUGAS, der sich insbesondere in Mexiko für Meeresschildkröten einsetzt:

Tortugas

2001 errichteten die ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder des Vereins TORTUGAS, in Zusammenarbeit mit Schweizer Volontären und mexikanischen Arbeitern, ein Meeresschildkröten-Schutzcamp an der Pazifikküste im Bundesstaat Nayarit in Mexiko.

An zwei nebeneinander gelegenen Stränden mit einer Länge von insgesamt rund 14 km legen die Meeresschildkröten ihre Eier ab. Diese wurden grösstenteils von Wilddieben gestohlen und verkauft. TORTUGAS war fortan während der Schildkröten-Hauptsaison vor Ort – einerseits, um die Muttertiere zu schützen und andererseits, um die Eier einzusammeln, diese zu verwahren und die frisch geschlüpften Schildkrötchen dann freizulassen. An den genannten Stränden trifft man vor allem auf die Bastardschildkröte, seltener auf die Unechte Karettschildkröten und vereinzelt auf Lederschildkröten. TORTUGAS setzte von Anfang an auf die Zusammenarbeit mit Einheimischen und konnte in den vergangenen Jahren einen immer grösseren Teil der Verantwortung an ansässige Organisationen übertragen. Die erste Priorität von TORTUGAS ist der Erhalt des gegründeten Schutzcampes in Mexiko, um den Strand für die geretteten Tiere als gesicherte Brutstätte nachhaltig zu erhalten. Gleichzeitig, und in Abhängigkeit der finanziellen Ressourcen, versucht TORTUGAS die TURTLE FOUNDATION beim weiteren Ausbau der wichtigen Schutzarbeit in Indonesien und auf den Kapverdischen Inseln zu unterstützen.

Mehr Informationen unter: www.tortugas.ch

Save Our Seas Foundation

Die Save Our Seas Foundation (SOSF) ist Co-Finanzier des Films, um sich so für den Erhalt der Meeresschildkröte einzusetzen. Die gemeinnützige Organisation mit Sitz in Genf sponsert und unterstützt Projekte, die sich um den Schutz der Meere bemühen. Die SOSF stützt sich auf vier Grundpfeiler: Umwelt- und Naturschutz, Sensibilisierung für das Thema, Forschung und Bildung.

Die Stiftung unterstützt einige der weltweit führenden Meeresbiologen und über siebzig Forschungsprogramme rund um den Globus. Mit ihren Projekten erforscht die Stiftung beispielsweise unbekannt Arten des Mantarochens oder versucht, die Wanderroute des Riesenhais ausfindig zu machen, um so dessen Artenschutz international voranzutreiben. Aufklärungskampagnen von SOSF wollen mit Vorurteilen über den Weißen Hai aufräumen oder richten sich gegen die Verarbeitung von Haifischflossen in China.

Die SOSF unterstützt innovative Bildungsprogramme für Kinder auf der ganzen Welt, darunter das „M-Sea“-Programm in Südafrika und die „Cool Seas Road Show“ in Großbritannien. Außerdem hat die Organisation mehrere Kinderbücher veröffentlicht.

Mehr Informationen unter www.saveourseas.com

PRODUKTION

Big Wave Productions Ltd.

Big Wave gehört zu den weltweit führenden Produktionsfirmen von Naturfilmen. Das Unternehmen wurde 1998 von Sarah Cunliffe und Nick Stringer gegründet und ist bekannt für seine preisgekrönten TV-Produktionen, die auf der ganzen Welt ausgestrahlt werden. Bislang kann Big Wave auf zahlreiche Programmstunden für die BBC, Fox US Networks, France 5, National Geographic, Kabel eins, Animal Planet, Channel 4, FIVE und den Discovery Channel zurückblicken.

Für die BBC produzierte Big Wave viele Filme der Vorzeige-Naturserie „Natural World“. TORTUGA – DIE UNGLAUBLICHE REISE DER MEERESSCHILDKRÖTE ist die erste Spielfilmdokumentation des Unternehmens.

Derzeit entwickelt Big Wave eine zweite Dokudrama-Serie, ein Wissenschaftsdrama gemeinsam mit Daybreak Pictures und eine weitere Naturdoku für das Kino. Big Wave Filme werden international von BBC Worldwide und Channel 4 International vertrieben.

Das Credo der Firma lautet, auch weiterhin innovative, informative und vor allem unterhaltsame Filme zu drehen, die die Grenzen des Möglichen ständig erweitern. Big Wave Produktionen haben auf den weltweit wichtigsten Film- und TV-Festivals zahlreiche Preise gewonnen und Nominierungen erhalten.

F. & M. E. – Film & Music Entertainment Ltd.

Film & Music Entertainment ist eine der erfolgreichsten und produktivsten Produktionsfirmen Großbritanniens. Das Unternehmen wurde im Januar 2000 von Mike Downey und Sam Taylor mit dem Ziel gegründet, Spielfilme zu finanzieren und zu produzieren. Stephen Daldry (dreifach Oscar®-nominierter Regisseur von „Billy Elliot – I Will Dance“ (2000), „The Hours“ (2002) und „Der Vorleser“ (2008)) fungiert als Vorsitzender und als ausführender Produzent.

Das Unternehmen hat bislang über dreißig Filme produziert, darunter einen Gewinner des Goldenen Löwen von Venedig, einen Oscar®-Nominierten, und viele, die auf den Festivals von Sundance, Berlin, Montreal, Toronto, San Sebastian und Locarno liefen.

Film & Music Entertainment wurde in den letzten acht Jahren zum Synonym für Qualitätsfilme und hat mit renommierten britischen, amerikanischen und deutschen Autoren zusammengearbeitet, wie beispielsweise Günter Grass, Thomas Keneally und James Ellroy. Zu ihren jüngsten Produktionen gehört das Drama „White Lightning“ (2008) über Jesco White, den letzten Bergtänzer der Appalachen. Ihr Film „Buick Riviera“ (2008) räumte auf dem Sarajevo Film Festival alle wichtigen Preise ab.

TORTUGA – DIE UNGLAUBLICHE REISE DER MEERESSCHILDKRÖTE ist die erste Spielfilmdokumentation des Unternehmens.

Derzeit arbeitet Film & Music Entertainment u. a. mit Stephen Daldry an einem Film über Charles Darwin, an „FAKE! And the Laughter Clinic“, dem neuen Film von Ed Blum („Scenes of a Sexual Nature“, 2006), Dominic Murphys „Jesus Christ Airlines“, „Donkey“ von Antonio Nuic und an „Reykjavik Whale Watching Massacre“ von Júlíus Kemp.

Tradewind Pictures GmbH

Tradewind Pictures ist eine Filmproduktion mit Sitz in Köln und Erfurt. Das Unternehmen produziert anspruchsvolle Spiel- und Dokumentarfilme für den deutschen und internationalen Markt.

Zu ihren jüngsten Produktionen gehören neben TORTUGA – DIE UNGLAUBLICHE REISE DER MEERESSCHILDKRÖTE der Spielfilm „Das Orangenmädchen“ (2008) von Eva Dahr und die Doku „Chandani – Die Tochter des Elefantenflüsterers“ (2008) von Arne Birkenstock.

Die Co-Produktion „Buick Riviera“ (2008) von Goran Rusinovic erhielt auf dem Sarajevo Film Festival 2008 drei Auszeichnungen, darunter den Hauptpreis „Heart of Sarajevo“.

Allegro Film Produktions GmbH

Seit der Gründung 1989 in Wien hat Allegro Film über 40 Kino- und TV-Filme hergestellt. Ihre Devise lautet: Filme müssen und sollen die Menschen nachdenklich machen, sie berühren, sie zum Lachen bringen, sie unterhalten.

Mit „We Feed the World – Essen global“ (allein über 200 000 Besucher in Österreich) hat Allegro Film den erfolgreichsten österreichischen Dokumentarfilm aller Zeit produziert.